



Andurinscher Bote

Ausgabe 8

im Jahre 11.231 n.Z.J.

im Jahre 141 nach Anstett.

Das Land der Drachen!

Und wieder einmal erreichen uns Gerüchte über das sagenumwobene Land der Drachen. Die Urtiere aus ferner Vergangenheit, die unsere Insel nach der Täuschung durch Zarradokh verließen, rufen jedes Jahr einige Streiter zu sich um einen Art Schaukampf für sie auszutragen. Jedoch ist es schwer, Genaueres zu erfahren. Was jedoch aus sicheren Quellen bekannt ist, ist dass wohl ein Streiter der tiwanischen Armee namens Horacius dort gewesen sein muss. Tiwa eine kleine Freistadt im Norden, ward vor dem Orkkieg das Lehen des Gardeobermanns Mira Ten Trakon.

Sebastian parvus Alogodt von Salzburg

Lotharien ist Erschienen!

Der Imputator Inquisitor rief alle Inquisitoren auf, das Land nach ungläubigen zu Durchforsten. Oh welch Glückseligkeit muss er erfahren haben, als nach eigenen Angaben der Vater der Ordnung ihm leibhaftig erschienen ist! In der Hauptstadt unserer geliebten Insel nahm es seinen Anfang. Ein Marsch durch die Straßen - im Volksmund auch die "Große Tadelung" genannt - entlarvte mehrere hundert ungläubige, Ketzer und Schlimmeres! Viele Inquisitoren in anderen Städten folgten diesem Beispiel ihres heiligen Führers. Mit großem Schrecken aber doch der Wahrheit verpflichtet ist es unsere heilige Pflicht zu berichten, dass sich viele Adelige unter der Angeklagten befanden. Doch jüngst am der Tag der Hinrichtung trug es sich zu.

Der Weg, der Arm der Gerechtigkeit trat in großer Zahl auf den Platz des Geschehens. Augenzeugen berichten von nicht weniger als hundert Priester auf jeder Seite! Die Ordnung ward dahin. Ein heftiges Streitgespräch zwischen den zwei Flügeln der Lotharienkirche entfachte, welches bis zum frühen Abend aufloderte. Mit dem letzten Sonnenstrahl, der auf Andurin fiel, passierte dann das Wunder. Es wird Berichtet, dass Lotharien selbst mit seinem Finger des Blitzes die Inquisition zum schweigen brachte! Der Imputator Inquisitor löste sich zwischen seinen verbrannten Gefolgsleuten in gleißendes Licht auf! Lotharien möge ihm Gerechtigkeit widerfahren lassen.

Die Lotharien Kirche hat erlassen, dass jeder Inquisitor seines Amtes enthoben wird und fest gesetzt werden soll. Die Lothrienkirche ist im Wandel!

Sebastian parvus Alogodt von Salzburg

Krawalle auf Mantana

Man würde von einem Bürgerkrieg sprechen, wenn der größte Teil der Bewohner nicht leider schon all zu lange geduldete Piraten wären. Die mutige 11. Garde der andurinishen Armee wurde vernichtet. Sie hatte in der Vergangenheit viel Ruhm geerntet in dem sie niemals vor dem Feind floh, wie zum Beispiel 112112 bei der Schlacht um Berim, wo sie tagelang gegen eine Übermacht die Stellung hielt bis die Verstärkung anrückte. Was unser geliebter Schirmherr nun mit der geschmälernten Flotte entgegen zusetzen hat, bleibt ab zu warten! Eines steht zumindest fest der Gamminhandel ist zur Zeit in den Händen der Piraten!

Sebastian parvus Alogodt von Salzburg



Friss Dreck!

Der alljährliche abartige Kult der Hauptstädter hat wieder begonnen. Das Pfützen-Wett-Schlürfen - Ein von unseren duellsüchtigen Städtern ins Leben gerufener Wettkampf. Dieser wird in der Regen reichsten Zeit der Grafschaft durchgeführt. Die Regeln sind einfach, Derjenige der binnen eines Tages die meisten Becher mit Pfützenwasser trinken kann und nach einem Mond noch lebt hat gewonnen! Nach Tradition wird dieser Wettstreit von den Kirschkerne-Weitspuckern, die sich gerade in der Vorbereitungsphase befinden, gestört.

Sebastian parvus Alsgodt von Salzburg

Piraten brennen Laan nieder!

Nichts als Verwüstung, Asche und Armut hinterlassen die räudigen Piraten nach ihrem Überfall. Es Trug sich zu, dass die Flotte des Schirmherrn durch den Orkkrieg stark geschwächt in Unterzahl im Hafen von Laan unterlag. So nahm der Tag des Schreckens seinen Lauf. Piraten strömten durch die Straßen der Hafenstadt und plünderten, schlachteten und brandschatzten bis jeder Mensch getötet oder versklavt und jeder Gegenstand von Wert verbrannt oder geraubt ward. Alle Augen richteten sich nun, nach der Verwüstung von Kaana und Laan auf die letzte verbleibende Hafenstadt im Süden - Mesiem.

Sebastian parvus Alsgodt von Salzburg

Eisenmangel in Kineba

Ein tückisches Gezücht von Seuche raffte viele Sklaven in der Bergwerkstadt Himba nieder. Zum Ärgernis der Schmiede, Köhler und vor allem der Armee blieben etliche Lieferungen an Eisenerz aus. Dies und die Vernichtung Laans führen nun zu einem Stakenanstieg der Skalvenpreis, was so manch einen Patriarchen im Süden die Schatzkammern füllen wird.

Sebastian parvus Alsgodt von Salzburg

Schirmherr unter Druck!

Böse Zungen könnten behaupten, dass der Erfolg unserer sehr teuren Armee bisher recht karg war. Eben jene gemeinen Zweifler lassen Stimmen laut werden, dass der Schirmherr schon viel zu lange gezögert hätte, einen neuen Hauptmann einzusetzen. Dieser verschwand auf mysteriöse Weise während der schlimmen Geschehnisse um unsere verstorbene Schirmherrin, Sunniba Demeya von Weidenau. Der erschreckend gut organisierte Einfall der Orks in den Norden der Insel, sollte wohl Anlass genug geben einen neuen Oberbefehlshaber unserer Truppen zu ernennen. Doch welchem Adleshaus wird der Schirmherr den Vorzug geben?

Sebastian parvus Alsgodt von Salzburg

Diebstahl bereitet!

Ein höchst ketzerischer Diebstahl wurde bereitet. Eine Truppe Narren des Schicksals versuchten das kürzlich erweiterte erste Buch des Buch der Bücher aus der Halle des Wissen in Andurin Stadt zu entwenden. Man munkelt, dass es derer Neun gewesen sein sollen. Sie alle kamen bei dem Versuch um. Ein Lob darf uns auf die Wächter der Bücher entfahren, denn den Einbrechern gelang es keinesweges das Buch auch nur zu berühren. Bleibt zu spekulieren, ob dieses Verbrechen, durch die Erweiterung des Buches, als Idee in die verbrecherischen Köpfe sprang.

Sebastian parvus Alsgodt von Salzburg

Tränen um eine Perle

Der jüngste Sohn Erreg, benannt nach Erreg dem Klugen, des Grafen von Rotan aus dem Hause Baerrek ehelichte nun Mona parvus Demeya von Sonnentäl die als schönste Frau von ganz Andurin gilt. Die Redaktion Gratuliert! Bei dem großen, vor allem männlichen, Kindersegen des Grafen lässt es einen Erstaunen, dass es überhaupt genug adelige Frauen auf Derer gibt um diese zu verheiraten.

Sebastian parvus Alsgodt von Salzburg